PDF-XChange Viewer
Click to buy NOW!
www.docu-track.com

OBERHOFER | WALZEL v. WIESENTREU
Rechtsanwälte

Dr. Jakob Oberhofer
emeritierter Rechtsanwalt

Dr. Bernd A. Oberhofer
Universitätsdozent für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht

Dr. Thomas Walzel von Wiesentreu
Universitätsdozent für Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Dr. Ursula Pernfuss, LL.M.
akad. Europarechtsexpertin

Rechtsanwaltsanwärter
Dr. Michael Liphart

A-6020 Innsbruck
Schöpfstraße 6b
Ecke Andreas Hofer Straße
T +43(0)512_566262
F +43(0)512_566799
M innsbruck@oberhofer-partner.at

DVR 0981818
UID ATU31538501

TiSpa 0200-000016, BLZ 20503
Hypo 200 129 120, BLZ 57000
BA-CA 50573 777 700, BLZ 12000

Tiroler Sparkasse Bank AG
IBAN: AT522050300200000016
BIC-Code: SPIHAT22

Innsbruck, am 4.1.2012

Betrifft: **Die Gemeindegutsagrargemeinschaften in Tirol; Gemeinschaftsgutachten / Forschungsprojekt III; (geschätztes Budgeterfordernis: EUR 350.000,00 zuzüglich USt)**
Aufteilung der Kostentragung

Geschätzte Agrargemeinschaft!

Vorab darf ich zum Präsentationstermin für den zweiten Forschungsband „Die Agrargemeinschaften in Westösterreich" in Innsbruck, Hotel Europa, für Dienstag, 24. Jänner 2012, 17.00 Uhr einladen. Eine entsprechende schriftliche Unterlage ist diesem Schreiben beigeschlossen.

Toni Rieser, Georg Danzl und ich sind uns darin einig, dass strukturierte Abwehrbemühungen gegen die entschädigungslose Enteignung der Agrargemeinschaftsmitglieder immer auch voraussetzen, dass das Forschungsprogramm vorangetrieben bzw zu einem Abschluss gebracht wird.

Der dritte Forschungsband wird den Titel tragen
„Die Agrargemeinschaften in den Alpenländern" und dieser Band wird die Reihe
„Die Agrargemeinschaften in Tirol" – Band I,
„Die Agrargemeinschaften in Westösterreich" – Band II,
„Die Agrargemeinschaften in den Alpenländern" – Band III
zu einem natürlichen Abschluss bringen.

Der zweite Band, „Die Agrargemeinschaften in Westösterreich", widmet sich schwerpunktmäßig theoretischen Themen, mit markanten Arbeiten aus den Bereichen „Gemeinde-,

PDF-XChange Viewer Click to buy NOW! www.docu-track.com

Gemeinschafts- und Einzeleigentum"; „Eigentum der Agrargemeinschaft" und „Gemeindegut als Gegenstand der historischen Teilungs- und Regulierungsverfahren".

Zur geplanten III. Forschungsinitiative:

Einer der Schwerpunkte des neuen Projektes wird der Eigentumsschutz aus der Sicht des internationalen Rechts sein. Dies zur Vorbereitung eines allenfalls erforderlichen Rechtsstreites in Strassburg. Unabdingbare Voraussetzung für eine zweckentsprechende Publikation ist die Einbindung von ausländischen „Kapazitäten", jedenfalls aus der Schweiz und aus Deutschland.

Weitere Schwerpunkte werden jeweils bilden:
- die Phase des Nationalsozialismus (Enteignung in Nordtirol, Regulierungen in Osttirol),
- die Tiroler Teilwälder als Sinnbild systematisch falscher Grundbuchanlegung,
- die historische Aufarbeitung zumindest eines Bundeslandes „im Osten",
- die Agrargemeinschaften in Lichtenstein und in der Schweiz,
- einzelne Regionen und konkrete Dörfer und die Entwicklung konkreter Agrargemeinschaften sowie
- als theoretisch-dogmatischen Schwerpunkt: eine Abhandlung zum Eigentum der heutigen politischen Ortsgemeinde (incl einer theoretischen Aufarbeitung der Phase der Verwaltung der Agrargemeinschaften durch die Ortsgemeinden).

Die Arbeitsphase ist auf 24 Monate geplant.

Weil auch in Tirol und national noch einiges aufzuarbeiten ist, wird der dritte Forschungsband möglicherweise zwei Teilbände umfassen.

Wir hatten beim Forschungsband I „Die Agrargemeinschaften in Tirol" ca. 340 Druckseiten; mit dem zweiten Forschungsband „Die Agrargemeinschaften in Westösterreich" liegen wir bereits bei rund 560 Druckseiten.
Wenn wir im gleichen Ausmaß zulegen, werden es zwangsläufig zwei Teilbände.

Das Budget zur Bezahlung der beiden ersten Forschungsbände wurde vorwiegend von einer ausgewählten Anzahl größerer Agrargemeinschaften getragen. Der Vorteil aus der Arbeit kommt freilich allen Agrargemeinschaften zugute. Dies einmal ganz abgesehen davon, vom kulturhistorischen Wert einer fundierten Aufarbeitung der Geschichte der Agrargemeinschaften, d.h. des bäuerlichen Gemeinschaftseigentums.

Um sozusagen einen Ausgleich zu schaffen zwischen wenigen vermögenden Agrargemeinschaften und der größeren Masse von Agrargemeinschaften soll die Basisfinanzierung für den dritten Forschungsband in der Form aufgebracht werden, dass sich die (angeblichen) Gemeindegutsagrargemeinschaften mit einem Sockelbetrag von EUR 1.500,00 zuzüglich Umsatzsteuer an der Finanzierung der dritten Serie von Gemeinschaftsgutachten beteiligen. In der Anlage darf ich eine entsprechende Honorarnote anschließen sowie einen Erlagschein.

Der Kostenbeitrag würde so bald als möglich benötigt, weil gerade die auswärtigen Gutachter so schnell als möglich engagiert werden sollen. Erfahrungsgemäß wird schon beträchtlicher Aufwand erforderlich sein, um prominente Gutachter zu gewinnen, weil das Thema „Agrargemeinschaft" (in Deutschland „Realgemeinde") bis heute kaum Wissenschaftler „angezogen hat".

PDF-XChange Viewer
Click to buy NOW!
www.docu-track.com

Im Übrigen erwarte ich Sie und Ihre Ausschussmitglieder sowie interessierte Agrargemeinschaftsmitglieder beim Präsentationstermin für den II. Forschungsband „Die Agrargemeinschaften in Westösterreich" am 24. Jänner, 17.00 Uhr, im Hotel Europa, Innsbruck.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Doz. Dr. Bernd Oberhofer

Beilagen erw.